

STREIFZÜGE DURCH DAS RÜGENLAND

Auf den Spuren von Johann Jacob Grümbke | Teil 4



Blick zu den Salzwiesen bei Drammendorf, Foto: Sonja Schürger

Sonnabend, 10. Oktober 2026 | 10.00 Uhr – 13.00 Uhr

Treffpunkt: 18573 Ramin auf Rügen | Bahnhof

Fahrrad-Wanderung mit Naturwahrnehmung

Sonja Schürger

Diplom-Biologin & Landschaftsgestalterin | Stralsund

Dr. Angela Pfennig

Gartenhistorikerin | Stralsund



Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur

Dr. Angela Pfennig, kontakt@stralsunder-akademie.de, www.stralsunder-akademie.de, Tel. 03831 | 289379

Teilnahme: 20 Euro | Anmeldung erforderlich

1805 erschienen die „*Streifzüge durch das Rügenland*“. In Briefen an einen Freund schildert Johann Jacob Grümbke, Arztsohn aus Bergen, Hauslehrer und Privatgelehrter, in lebendiger und unterhaltsamer Weise unmittelbar nach den Wanderungen durch das Inselland die Vielfalt seiner Eindrücke und Erlebnisse. Ihn interessieren Natur und Landschaft, Ortsgeschichte, Sitten und Bräuche der Bewohner. Das immer wieder wechselnde Farben- und Formenspiel der Natur, von den zahlreichen Aussichtspunkten aus beobachtet, inspiriert ihn zu Aquarellen und Federzeichnungen. Er hat dieses Buch geschrieben, „*um den Zeitgenossen nützlich zu sein, theils um auch der Nachwelt mir ein Denkmal zu stiften, das sie belehren kann, wie Rügen zu der Väter Zeit beschaffen war.*“

220 Jahre später wollen wir während verschiedener Fahrrad-Wanderungen auf den Spuren von Johann Jacob Grümbke wahrnehmend und erlebend den unterschiedlichen Landschaftsatmosphären Rügens nachspüren.

Um den Kubitzer Bodden mit weitem Blick über die Kulturlandschaft und das Ufer führt der gut ausgebaute Fahrradweg an der Drammendorfer Niederung vorbei. Diese Polderlandschaft wurde wieder vernässt und regeneriert, so dass sich eine weite Flachwasserlandschaft mit Sandbänken und Kiesinseln entwickelt hat, umgeben von Salzwiesen. Hier treffen sich besonders zum Frühjahrs- und Herbstzug viele, z.T. seltene Wasser- und Watvögel wie Silberreiher, Kiebitz-Regenpfeifer oder die Trauer-Seeschwalbe. Anschließend geht es weiter durch alte Alleen und immer wieder neue Ausblicke auf den Bodden und die vielgestaltige Uferzone zur malerischen Kirche von Landow an der verlandeten Hafenbucht.

Teil 4 | Salzwiesen bei Drammendorf | Landow